

Die einspaltig: Rien. Reffangeille 20 Be

Breife Der Mink

Sehriftleitung und Gefchäfteftelle: Bab Gme, Romerfte. St. Gernfprecher Ru. 7. Berentwertlich für bis Schriftleitung: Rich. Dein, Bad Gues.

"Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Gme, Tienstag, den 11. Robember 1919

71 Johrgang

Lette Rachrichten.

unt Mus.

260

Die Wahlen in Dberfchleffen.

eben, 10. Rob. Das Gefamtergebnis ber oberneinberatolvabien lagt fich babin gujammenentrum und Mehrheitsfosialiften große Stimju uczseichnen haben, bagegen die Peten übersem Zwachs rechnen können, besonders in den den Die Wahlbetelligung ketrug zumeist 60 ien dreüber. In Mussowitz wurden gewählt 16 14 Deutsche, in Natiowitz 33 Teutsche und Ventischen in Gleivin und 11 Bolen, in Ronigsbitte 31 Dentiche und Pourabutte 7 Deutsche und 3 Bolen, in Sinden-21 Bolen und 15 Dentiche.

bffanen bes Berliner Gireife.

rlin, 11. Rob. Laut Borwarts geht ber Metol's ein Berlin gu Gube. Die bisher vorgenommenen, er taffen barüber teinen Bweifet. Die Streitmit, bas bisherige Ermebnis ber Abfitmmung n daß die Wieberaufminne ber Vrbeit micoer m fich beute vor detigg is ihren Streiklotzien Die Streikeitungen im gegenächtigt worden, die minahme ver Liveit spedendigen Vorarbeiten

Migernto im Diten.

erlin, 11. Rob. Ueber bie biesiabrige Ernte im ne ten Oldenburg-Jonifchan im Bert. Lofalang.: dnitt ber Antierernte ift größtenteils berfauit. errate hat fich um 3 Wochen begipatet, ift aber Die Ernte ber Sanfriichte, bie mas bie Rarimat, doch noch eine Mittelernte gewesen wäre, proälfte beendigt. Der seit eingetretene ftarke bie noch in der Eede besindlichen Kartosseln so sädligt, daß ihr Wert für die menichliche Ernähmehr in Frage kommt. Die Kartoffeln find, fails sberhampt noch möglich ist, in den Fabriken bei köelt noch zu retten; doch ist dazu ersorderlich, daß Beinverlaubnis auf die Berarbeitung des erfrore-feln ausgedehnt wird. Es geht sonst nicht nur indern was nach mehr sagen will, die Schlempe d Fleisch und Mitch verloren.

Berbot ber Boffichen Zeitung.

erlin, 10. Rob. Das Erscheinen ber Boffischen auf brei Tage unterjagt worben, weil bas Blatt artifel seiner Montagonummer in der Kriegogeagen bie eigenen Landeskinder borgeworfen hat.

Mudsug ber Rumanen aus Budapell.

Dr Berlin, 11. Rob. Rach einer Wiener Melbung bes Berliner Lokalang, wird aus Budapest berichtet, bas rumänliche Oberkommando habe sich gestern in einer Pro-klamation bereit ernart, Budapest zu räumen.

Max MI nger erfranft.

De Berlin, 11. Rob. Bie berichiebene Blätter aus Leibzig melben, soll Max Klinger, ber jeht 62 Jahre alt ift, einen Schlaganfall erlitten haben. (Max Klinger ift ein bekannter Bilbhauer, beffen "Beetholen" feiner Beit biel Auffeben und Wiberfpruch erregte.))

Die Rohlen: und Bertehröfrage.

Das Reichsbertehreminifterium teilt unter bem 7. Appember mit: Die einschneibenben Magnahmen ber Gisenbahnberwaltung haben im Ruhrgebiete bereits gu einer neunenswerten Steigerung ber Wagengeftellung für Stohlen, Rots und Britette geführt. Bahrend in ben erfen bier Werftagen ber borigen Woche bie Geftellung im gangen 58381 Bagen, d. h. im werltäglichen Durchschnitt 14595 Bagen betrug, stieg fie in den ersten bier Tagen der laufen-ten Woche auf 70714 Wagen, mithin auf werftäglich 17679 Wagen. Die Steigerung beträgt mithin im werftäglichen Durchschnitt rund 3000 Wagen, bas find mehr als 20 b S. Am Donnerstag wurden annähernd 12 500 Wagen gestellt, eine Bahl, die felt Buli nicht mehr erreicht worden t

Das württembergifche Staatsminiftes rinm hat beschloffen, die Reicheregierung auf dringendite zu ersuchen. 1. das gesante Berkehrstre en mit sofortiger Wiefung einer mit weitgehenden Bollmachten ausgestatieten Bemtralbetriebsleitung zu unterstellen: 2. Borforge zu treffen, daß auch nach bem 15. Nobember burch geeignete Einich ränkungen des Bersonen berkehrs
bie Flüffigkeit und ausreichende Leistungsfähigkeit des Güterverkahrs auf allen deutschen Eljenbabnen gesichert ift; 3. ben Berfonenvertehr an Sonntagen auf allen beutschen Gienbahnen bis auf weiteres zu unterjagen: 4. bie Benntung bon Berfonenfraft magen nur an Berftagen und nur gegen besondere behördliche Erlaubnis jugulaffen; 5. eine beionbere le ber wach ung gur Sicherfte fung regelmäßtger, ausreichender Kohlentransporte auf bem Rhein und burch bie Bahn nach Subbentickland einzurichten: 6 eine weitere Einschräntung bes Berbrauches an Gas und e'ettrijdem Strom für das ganze Reich einheitlich burchzu-führen und ebenio eine einbeitliche Spereftunde für alle öffentlichen Lokale borguichreiben, die nicht nach. 10 Uhr abends liegen soll. — Die Bebolkerung Sübbentschlands bermao die ihr aufgezwungenen, liberaus horten Einichräntimgen fernerhin nur bann gu tragen, wenn fie Gewisheit bat, bag bie für ben Roblenbezug gunftiger liegenben Reicheflellen benfelben Ginfchrantungen unterworfen finb.

Die Brennftoffwirtschaft im Befehten et. Der Reichekommisser für bie Roblenverteilung, Berlin, bat mit fofortiger Wirfung binfichtich ber Bennftoffwirtschaft im besegten Gebiet bestimmt, bus die Breun-ftoffverteilung in Zukunft in der Welfe gereget wird, wie sie bor dem Waffenstilltand stattgesunden hat. Die Berleilung ber Brennftoffe für bas befette Bebiet wird nach ben Univerfungen bes Reichstohlenkommiffars in Bertin burch bie undersingen des Keinstogentommiggere in Bertif durch die zuständigen amtlichen Berte. Ungestellen bordenommen. Die Berbrancher haben sich demnach wegen der Anweisung in Zu-kunft an diese Stellen zu wenden. Im Busammenhang mit dieser Regelung sächt die Einreichung besonderer Monats-melbefatten der mildepstächtigen gewerdlichen Berkringer im beseiten Gebiet an die amtliche Bertellungsstelle in Köin, sosen nicht rheinische Braunkohlen und Britette in Frage tommen, in Bufunit fort. Die Sansbrandbezug icheine geben ben Berjorgungsbezirfen in Butunft unmittelbar bon bem Reichstommiffar für bie Roblenverteilung in Berlin gu.

Ausfuhrverbot für Caartoble. Bie ber Intranfigeant mittelit. bat General Anblaner bestimmt, bas febe Ausjuhr bon Roblen aus bem Saargebiet nach Deutschland ober nach neutrofen ober mit Frankreich beibunde en Ländern zeitweilig eingeneilt wird; außerdem werben den Bergarbeitern Ueberftmiben bezahlt, um der Rebiennot

Frankreichs stenern zu können.
— Kartoffeln gegen Kohlen. Aus Saarbeicken wird gemeldet: In einer Beiprechung der irmgölichen Lebensmitteliontroil eile mit den Bertretern der Bauernund Arbeiterorganijationen wurde die Bereitschaft der fran-Beffiden Bergberwaltung mitgeieit, Caartobien nach ben Dien Deutschlands jum Eintaufch von Kartoffein josort ab-rollen zu laffen. Insgesamt follen töglich 60 bis 80 Tonnen Roblen gur Berfugung gestellt werden Gitr eine Tonne Roblen follen 10 Sonnen Rartoffeln geliefert werben, Das Angebot ber Saorbergleute hingegen, eine Ueberschicht zu tersahren, beren Förberung sur Erlangung rechtscheinlicher Kartoffeln bienen swifte, ist bon ber französischen Beigberwaltung abgelehnt worden. Dem Bebensmittelamt ber Stadt Saarbruden gelang es, bon ben inouftriellen Werfen des Saargebiets 500 Tonnen Thomasmehl und Animonlat gu erlangen, die als Gegenwert für Kartoffeln foeben fiber ben

Rhein gegangen sind.
— Der Schnellzugverkehr nach dem 15. Rovem ber. Die unbefriedende Lage in unfrer Kohlen- und Kartoffelberforgung macht es unmöglich, nach Beenbigung ber jeht eingeführten Sperre des Personenverschre den Ber-lehr am 16. Robember in vollem Umfang wieder auffinch-men. Wie dazu mitgeteilt wird, kommt auf den einzelnen Streden voraussichtlich nur noch ein Schnellug in jeder Richtung in Frage. Die Zahl der Fahrkarten für diese Züge wird beschräntt. Speisewagen werden boraussichtlich niche mehr eingereiht. Schlaswagenplähe erster Klasse werden nicht mehr verkauft, sondern nur solche zweiter Klasse, um

fiedelning der Grafichaft Dies in der uren Steinzeit und ber Brongegeit.

Die jungere Steingert.

De Befiebelung unferer Selmat in ber flingeren bet jogenannten neolitifchen Beriobe, liegen noch albig wenig Anhaltspuntte bor, ba wir die Funde au Gegend fait nue dem Zusalle ju verdanten had planmäßige Ausgrabungen zur Aufhillung der Rutturverhaltniffe bieber feblen. Dasfelbe gift maegeit.

find in der weiteren Umgehing von Dies nur Men. Die erfte liegt am gleichen Ort, an demte früheften menichlichen Spuren im Labntate etreben, die zweite in ber Rage von Dauborn. Wener Finibe wurden im Jahre 1874 von Co-Mich feiner Ausgrabungen in ben Sohlen Wilds Bildichener gemacht.

Deding der Dauberner Refie erfolgte im Jahre Infammienhange mit ben Ansgrabungen eines bis fruntiger Beit fammenben Griberielbes. bort anigefundenen neolitifden Schichten jedoch a weiter verfolgt wurden, ist ein ficherer Auf-Alter und Art diefer Siedelung noch nicht ge-

flegen die Berficientife bei den Stochener Fun-Dent auf bie passolitischen Teile gelegt wurde, daß fie und ein recht gutes Bied bon Alter und damatigen jungfteinzeitlichen Unfied ung geben ers intereffant ift ein völlig erhaltenes Tonge Mammen mit menichlichen Stelettreften im der Bitbichener gefunden wurde und offenbar Benattung herrührt. -cherben abnifcher Art and im Wildhaus.

ochechen entstammen dem neolitischen Albe Bundkeramit, für ben uns fowohl aus bem (Biesbabea und Umgegend), als auch bem geelbentichtand eine Menge Gunbftude gur Ber-

les Gefäß wie bas Steebener legt uns 3. B.

unde bon Rierstein a. Ah, vor.

ben es hier mit ber Roffener Recamit gu tun, nach bem hauptfunborte Roffen in Thuringen. Recamif bifbet eine Unterftufe ber Bandentstammt einem füngeren Abschnitt, bes

stind ber Wiffenschaft gibt uns bereits ein bang gutes Bitd ber Kultur ber bamaligen Bölbenn auch noch vieles ber Aufflurung bedarf. Ift

doch gerade die neolitische Beit dadurch für uns von ganz besonderem Interesse, daß in ihrem Abschnitt zweisellos Die Cimpanderung der indogermanischen Raffe, also ber noch heute anfässigen Menschenrasse, nach Deutschland, wie überhaupt nach ganz Mictelenropa föllt. Zwijchen den Bewohnern der Stredener Söhlen aus der

palaolitifchen Zeit und ben neolitischen Bandferamifern bes Moffener Stils liegt eine Beitpaufe bon vielen taufeno Jahren, für bie in unjerer naheren beimat jede Spur menichlicher Befiedeiung fehlt.

Die Anfichten ber Forider über biefen 3wifdenraum geben auseinander. Wahrend die einen annehmen, daß ber Menich ber alteren Steinzeit ben nach Norben abwandernben Menntierherden gefolgt fei, treten andere für bas gangs liche Aussterben der erfteren in Europa nachweisbaren Menidenraffe ein.

Wie bem auch fein mag, bas eine fteht jedenfalis feft, bie Bewohner ber Steedener Sohlen aus ber jungeren Steingeil find teine biretten Rachtommen ber Europäischen Utraffe, die wir in der alteren Steinzeit bort angefiedelt fanden, fondern neue Giutoanderer.

Die früheften jungfteinzeitlichen Spuren in Mittileuropa zeigen fich fowohl in ben Reften ber Pahlbandorfer im Gebiete ber Alpicen in ber Schwe's Gubbeutichland und Defterrich, als auch in galfreichen Landaufledelungen Oberitaliens, Ungarns, Gud- und Westbeutschlands. In ber Rabe von Coblens, bei Urmig a. Rib, und Magen an ber Eifel, murben bor mehreren Jahren gwei biefer Beit entftammenbe Un feblingen entbeift, beren Ausgrabumen und eine Menge wertholler Aufschluffe über die fulturellen Berhältniffe ihrer Bebolkerung geben.

Die Menfchen, Die bamale jene Gegend bewohnten, waren feine Romaden, feine hernmichweifenden Jager und Aischer mehr, wie die Bewohner Europas in der ölteren Steinweit. Wie haben es bei ben Reolitifern bielmehr mit feshaften Beuten gu tun, bei benen gwar Jagb und Sifch-fang noch die Sauptbeschäftigung bilbeten, bei benen aber auch Aderban und Bichzucht wohlbefannt und recht gut entwidelt waren.

Die Pfahlbauten bes Mpengebietes und bie großen Sandauffiedelungen bon Urmit und Maben zeigen uns bereits ein Bolf mit ausgeprägtem Gemeinfinn, mit mehr ober minber organifferten faatlichen Berbanden.

In ber Mieberlaffung von Maben 3. B. finden wir eine wohlausgebaute, von Wall und Graben umschloffene Etabe. während die neolitische Schung bei Urmin als ftartes Boll-werk in Zeiten ber Gefahr, als sogenannte Miehburg, er-scheint, in der ein ganges Bolk samt Bieh und sonftiger Sabe Schutz und Buflucht finden konnte.

Die Anlage bestand aus zwei machtigen, tiefen Goff-graben, zwischen benen ber Erdwalt angehäuft war. Gine Balifabenwand binter bem gweiten Graben berftartte bas

Gange. An gabireichen Steilen führten Tore in bas Junere, bie burch Solgberichangungen im gatte ber Gefahr beriberrt werden konnten.

Die dort erhobenen Funde find die gleichen, wie man fic bereits früher in einer abnitmen Landausieverung bei dem Michelsberg bei Untergrombach in Baden und in ben Bfahlbauten gemacht hat, weshalb auch diese necktische Beitsuse als Michelsberg- oder Kjahlbauperiode bezeichnet wird. Sie gilt als ber ältefte der jungsteinzeitlichen wulturabidnitte.

Rurg bor bem Rriege (Juni 1913) ift eine abnliche Malage wie die Mayen-Urmiger auch bei Schierftein a Rh. feingestellt worden, ber ebenfalls ber Biahlbauperiode entnammende Funde entnommen tourben; jeooch fteht eine eingehendere Untersuchung noch aus.

Co ift auch für biefen erften Abichnitt ber neolitifchen Beit die Befiebefung unferes Raffauer Landes nachgewiefen, wenn auch bisber nur in diefer einen noch nicht bollig aufgeflärten Rieberfaffung.

Cehr viel gabireicher bevölfert icheint unfere Beimat ieboch in ber folgenden bandteramifchen Beriode gewesen gu fein, aus ber, wie schon erwähnt, auch unfere Steebener Funde flammen.

Um die Erforichung ber bandteramischen Bebolterung, wie fie die Wiffenschaft aus Mangel an jonftiger Ueberfieferung nennt, haben fich Manner wie RochleBorms, Schumacher-Mainz, Ritterling Biesbaden und Schip-heilbronn besonders berdient gemacht

Rach ben Ergebniffen ihrer unermiblimen Forichungen dürfte man heute bier Beitabschnitte umerscheiben, bie Sinkelfteinkuitur (jo gen nach bem haupt-funborte Sinkelstein bei Worms),

die Roffenerkultur (fo gen. Roffen in Thuringen), die Großgartacherfultur (jo gen. Großgattach bei Seitoronn) und

bie Spiralmäanderfuttur (jo gen. nach der eigen-

artigen Bergierung der Gefäße).

Man nimmt an, bag bieje berichiedenen Rulturfreise verichiebenen Bolferichaften entiprechen, und rebet beshalb beute allgemein von Sinfelfteinleuten, Moffener-Großgartacher- und Spiralkeramit.rn. Inwielveit bies gu-trifft, lagt fich auf Grund bes bisher berliegenden Jundmaterials noch nicht überseben. Chenso ift man sich über bie Beltstellung ber einzelnen Berioden zu einander noch nicht völlig im elaren. Eine Ansicht burfte jedoch nicht und mehr an Bahricheinlichkeit gewinnen, nämlich die, daß wir es bei ben Ginwohnern ber bandleramifchen Beriebe bereits mit ben erften Wellen ber Indogermanen zu ton haben, bie bon Rorben und Often nach Mittel- und Weftdentickland borbrangen und bas borber bier anfaffige Bolt ber Dicheleberge und Bfahlbaufultur teile auseinanderfprengten teile in bie Albenregion gurudbrangten.

eine beffete Andnugung bes Raums in ben Schlaftvagen gu

ermöglichen.

Die Birtung ber Berjonenbertehrs-fperre. Die Ausmigung ber Betreberieichterung n, die wir bem Begfall ber Berjonenguge berbunden war, wird ge-hindert durch den ftarfen Kohlen manget der Eisenbabnen felbit. Gine anhaltende Befferung im E fenbahnverfebr ift erft gu erwarten, wenn die Ct enbagnen über Rohlenbeftanbe berfügen, bie ihnen die unbedingt notwendige Bemegumosfreiheit gewähren. Die Wirfung der Bertehrofperce bai fich am gunftigften an der Ruhr gezeigt. Die Gestellung bat bie Ansorberungen an Wagen durch die Zechen frare gurunge-gungen, offenbar eine unmittelbare Wirkung der febr erhölften Wagenstandsgelder. Es zeigt sich jest zahleamätg, daß die Zeinen bisher über den täglichen Bedarf augeservert hatten, und daß der Wagenmangel zissermäßig ftark über trieben wurde. Um Camstag, bem 8. Robember, find bereits 400 Wagen mehr gestellt worden als die Bechen belaben tonnten. Es hat ben Anfchein, als tonnte bie So tinberlabung mit ber Wagengestellung nicht mehr Schritt halten. Auger ber täglichen Forderung ift bereits bon ber halbe verlaben worden. Die Magenbestände an der Ruhr find gut, fo daß auch in biefer Boche mit ber Befriedigung bes Bedarfe gerechnet werden barf, sofern die Witterung nicht ju ungunftig wird. Bisher ift die boffere Absuar von der Anbr in erfter Linie Gubbentichland gugute gelommen Bu Oberschlessen macht sich die Wetriebes und Bertehrz-verhältnisse erst langfam fühlbar, auch hier aber ist die Begengestellung seit der Sperre schon erheblich desteigert worden. Die Bosserung verrug 25.3 v. H. Es ist anzu-nehmen, daß auch dort bereits die Verladung von der Halbe besonnen das Auch dort bereits die Verladung von der Halbe begonnen hat. Das Wetter ift in Oberfchleffen in ben febe ten Tagen insbesondere für die Berlabung im Coffer Safen nicht gunftig gewesen; trot bes Groftes läuft ber El e. 5 ihn-betrieb aber glatt. Die Lartuffelverlabung ift burch bas Froftwetter nicht unbeeinflußt geblieben.

Des parlamentarische Unterfadungsansfding.

Sigung bom 7 Rovember.

Die Bernehmung bes Abmirals Roch wird fortgefeut, Muf die Frage des Borfigenden, was die Marinebeborbe ju ber Auffaffung berechtigte, bag ein am 1. Gebenar einfant Monaten etwa ben Erfolg haben mußte, England gur Friedensbereitschaft ju gwingen, führte Momiral Stoch aus, bag tun einem Berjagen ber Marine feine Rede jein tonne, bas Sweisel erhaben sind. Die Mannicha ten über siven Zweisel erhaben sind. Die Admiratität habe nur ben Zweisel bersolgt, England auszuhungern oder auf die Anne zu zwingen. Der Unterseebootkrieg hatte so weit gewirft, bag Llond George und Ribot auf dem Bege nach Rom waren, um über einen Berftanbigungsfrieden gu beraten, als ber Bericht bes Grafen Cgernin au feinen Raifer ihnen befannt wurde. Ans biefem Bericht hat man gesoigert, bag auch Deutschland bor bem Bustamenbruch fiebe Der Berfrandigungsgedante wurde befintib fallengeloffen. Angefichts biefer Umbanbe tounte bie Replution bes Reichstags feine andere Wirfung ausüben als bas borangegangene Friedensangebot ber Monarchen. Man fah uns foon am Boben liegen. Der Unterfeebonifrieg bot berechtiete Ausficht auf volle Birtung und Erfolg. Er war tein Babanquefpiel. Der einzige Teger war, bag er nicht früher eingeseht bat.

Oberft Mer's teilt als Bertreter bes Kriegsministeriums mehrer au'gesangene Funf prüche und abgeharte Telephongespräche mit, die bie berbeerenbe Birfung des Unterfec-

potfrieges veranichaulichen.

Muf eine Frage bes Abg, Gothein fibrt Momifol & o ch bann aus: In der Front waren im Februar 1917: 103 Unterfeeboote, im Mär; 121, im April 124, im Mai 123, im Junt 130, im Juli 131, im Angunt 123, im Ceptember 132 781 500, im März 885 000, im April 1 091 000, im Mai 969 000 im Juni 1 016 000. im Juli 811 000. im Arguit 808 000; im September 872 000 und im Offinber 874 000 Tonnen. Under Berluste betragen im Februar 3 im Müre 6. im Worlf 2. im Med 7, im Tuni 3 im Inli 7, im Mugust 4. im September 9, im Oftober 9 Untereeboote. Es wird dann die Art der Feststellung der Bei erfungs-

siffern erörtert und babei mitgeteilt baf bon bei Mugaben bes Uneterfeeboot-Commandanten 10 Bro ent abargoce : und jeder unbefannte Dampfer nur mit 1000 Tonnen gereonet Die Bergleiche WHITTE. genen Funtipriiden ufm. beftatigten b'e mitee'e'lten Balfen eber wurden bei ber Berechnung berückfichtigt

Der Borligenbe Barmuth fragt bann nach ber Dog: lichteit bie ichna ausgefahrenen Boole gurudgurnjen, damit ber uneingeschränfte Unterseeboctfrieg berbin-

Bert burbe.

Komiral Koch antwortet: Den Röckugsbefelt zu geben, war technöch natürlich mödlich, eine Wewahr aber bafür, daß die Tefeoramme auch andümen bestand nicht. Gine Emp'ang beffätigung mar a definioller. Bir waren Gefahr gelaufen die feinblichen Schiffe bergneufuten und unfre Unterfeebvote zu gefährben. Sobielt bie Unter ceboate unter Baffer gebriidt waren. tounten the frafentelegraphijd wicht erreicht werben. Much tonnte fiffieltig bas Wersonal verlagen ober meteorologische Ur'arben blud reich foln. Die Nebermittlung bes Besehls hätte böchters auf gut Glüd Nebermittlung bes Besehls hätte böchters auf gut Glüd erfolgen fonnen. Auch bei bem Genend faht, ber feinerzeit in ber Grage ber bollanbifden Schiffe cenel, n worben war, fonnte man nicht alle ausgelaufenen Un'eref choote erreis den Gin Boot ichoft vielmehr feche Schiffe ab. Dr Sintheimer: Wiebiel Beit fand bamal's jur Ber fo

sung, um die Boote funtentelegraphisch ju erreichen? (Alb.

maral Roch: 3d fchate feche bis fieben Tage.) In ber Beit vom 29. Januar bis 7. Februar botte man jomit boch wohl alle Unterseeboote erreichen konnen. Es waren hochs ftens 21 Boot brangen.

Bomiral Com: Das tami ich nicht wiffen. Wenn auch nur ein einziges Boot nicht erceicht worden were, fo batte boch bon diefem icon mander Dampfer abgefchof en wer-

Dr. Singbelmer: Bei einer fo ungehener wichtigen Frage bie Friedensbermittlung war angenommen - durite nichte berabjäumt lverben, und man mußte boch ba ben normaien Berfauf ber Dinge annehmen.

Monitral Koch: Es blieb immer dass Ibe Rififo. Dr. Singheimer: Wir haben viel Bech im Kriege gehabt, Kounte für uns nicht auch einmal ein Glücksmall eintre-

ten? (Macmeines Gelächter.) Talfachlich ift bom 7. Tebruar bie Mitte bes Monats tein ameritanifches Schiff torpebiert wurden. Das Glid ware und alfo hold go

Rach einer turgen Erörterung ber Kontrolie ber eng-Ufden Lebensmittelberjorgung fragt Dr. Singheimer: Wonn-ten bie auf Station befindlichen Unterfeeboote nicht bie anbern benachrichtigen?

Monital & o d: Das mare Bufall ge vefen.

Ronteradmiral b. Bulow: Es handelte fich nicht barum baß feine amerikanischen Schiffe berjevkt wurden, son-bern baß kein am erikanischer Bierger verleht würde ober feinen Tob sand. Das hatte auch auf einem englischen Schiffe paffieren konnen.

Dr. Schuding: Bar es nicht ein ichterer bol'tifcher Jehler baff burch bas bekannte Interview bes Groffabmirale Tirbie, die Absicht preisgegeben wurde, bas man durch ben Untersebootkrieg England töttig absperren woll e. Mafite baburd nicht erreicht werben, bag England fich barauf einftellte?

Momiral Koch: Bom m't't'ichen Standbunft hatte ich jedenfalls das Intervielen nicht gegeben aber so schwer-schöbe ich den Fall nicht. Etrois war der Hoffnung, das der Unterserbouterieg baldigst einsehen würde. Er sah biesen

Beltpunft als naherefommen an.

Siernuf wird Abgeardneter Dr. Strube als Benge bernommen über die Angaben, die im Sauptausi fuß und Reichstag bom Momiralftab und Reichsmor'negmt über bie Unterfeebootwaffe gemacht worter find: Es ift Juffers ordentlich schwer, über den Stand der Unterseduntivalie sich ein klares Bild zu berichaffen. Im März 1916 waren inige-samt 28 Unterseedoote frontbereit. Davon waren 11 in der Nordies. Auch im Januar 1917 waren es nur 20 Brotz Wirden besahen zwar 152 Boots, aber nur 20 waren frontbermendunesfabig. Das muß man fets in Betracht gie'en Chafer maren es bon 203 Unterfeebooten 54 Boote. Und war es rerboten im Sauptausschuß über die Bahl ber Unter erboote trgendwelche Angaben gu machen. 208 ber unein eideronite Unte feebootfrieg beid loffen war ie the Stag &fe'r iar b. Capelle im Sauptausschuß mit basowir 180 Unterestoole hatten. Er fagte bas ohne jeden Bufat fo bab bei den Albs geordneten der Eindrud entfleben tonnie und ertftanben ift bag bieje Bahl auch frontber venbungsfabig it Ge maren aber nur 20 Unterfeeboote babon frontbereit U d bon Diefen 20 arbeiteten nur funf bis fechs an ber Bentufte bon England. Das ift ein fo großer Lontraft. daß Berc b. Capelle auf biefen Bunkt hatte aufmertfam machen muffen. Michtig tit, dan die Bahl ber frontbereiten Unter eefoute im Laufe ber Jahre 1917 und 1918 aut'38 43, 47 und noch weiter gestiegen ift. Aber auch biese gablen fteben noch im Wiber bruch su ben Angafen bie uns im Sampfansichun bei Meichstags gemacht worben find. Wir haben im Saupt-ausschuf von Seinn b. Capelle eine außerorbentlich fcor'e Eritit an ber Alottenbaupolitit bes herrn b. Tirplit gehört. Da aber auft die Zuftande unter herm v. Copelle fich nicht fo entwidelten, wie es notivendig gebre'en ware, fdrieben Gothein und ich einen Br'ef an ben Reichstangler. Um die in birfem Briefe enthaltenen Gorwürfe ju entfraften, erflirte Stoatsfelreiar b. Capel'e, baf wir nunmehr gegen 400 Unterfeeboote hit'en. D'e 3abl war unrichtig. Geloft unter Einrechnung al'er berformen Unterfeeboote und ber noch nicht erbauten Unterfeebonie find es niemals 400, fondern hoch fiens 300 geber er. In ben 20 Monaten ber Amtstätigfeit bes Serra b. Die b im Kriege sind durchschafttlich je 4000 Tonnen bestellt worden unter Serra v. Copelle ungefähr 14 000 Tonnen im Monat. Das jeigt bag bie erfte Krieg zeit nicht voll filr ben Unterseebootbau ausgenutet worden ift. Bor ben Brigge war ei noch ichlimmer. Die Berften hitten 1917 130 U. terferboote bauen fonnen. Be elt tour er nur 56. Es tourben soar Ruhepa fin im Unterfebontban angenebnet bamit ber Krewerban nicht beeinträchtigt wurde. Der Zuwach & an Unterseebooten betrug nicht mehr als't v. S. im Monat. Wir haben und auch an Endenbor'f gewandt. In ber letten Be prechung ber Parteifihrer mit Geren b. Bethmann So'lveg am 1. Bui 1917 hat Serr v. Capelle erffart 158 Unterfeeboote maren fertig und 250 im Bau. Totificilich waren nur 150 Boote im Ban. Die andere tweeben erft Ende 1917 begonnen. Spiter wurde bag Rap'tun Bruningbaus erflärt, olle Werten fe'en überfillt. 479 Boote waren beste It. Dabon waren fiber 289 Boote noch nicht einmal im Ban begonnen und find wiel frater fertig geworben. Man hat nicht einmal ale Werten ben Unterfeebootbau bienftbar gemacht. Gerr b. Capelle war meriger unterrichtet fiber bie tatfächliche Lage, und fo blieb bie befie Beit ungenütt. Satten Serr b. Beifmann Solls meg und ber Momiralitab bieje Cacheage friiher ce aunt ber Unterfeebootbau ware ficher energischer und emitger betrieben worden.

Borfibenber Warmuth ichlägt bor jeht die Ber andfungen abjubrechen, ba ber Momiralftab mobi die Ab icht haben werbe, ausführlich auf den Abgeordneten Dr. Strube gu

b. Cabelle ftimmt gu. bittet aber. ihm pach ein paar furge Erwiderungen gu gefinden. Der Abregednete Strube

hat mir zwei Bormurje gemacht. Den erften, bag in Sanaboltsansfchug nicht hinreichend unterrichtet bate meltens, bağ ich nicht fo viel Unterfeeboote gebant wie wir in ber Lage gewesen maren, ju banen. Bere b pele berlieft Teile aus feiner Rebe im Danshate fong bom 22. Mary. Die Frage war bie, wiebiel Unterboote bagu gehörten, um die Weitfliffe von England mirb. Untersecvortrationen zu besehen. Im gangen waren bit Untersecvortrationen zu besehen. Im gangen waren bit Untersecvortrationen zu besehen. In flag genigten, um die drei Stationen zu besehen. Stantsfefretar a. D. behalt fich weitere Musführ nien je die nächfte Sigung bor. Dieje findet am Dienetag ftatt

gie neue preufifche Provingtalverfaffung,

Der Bejegentwurf über die Erweiterung ber Gelbiting telterechte der Provinzialvervande har nach den Befutal bei ber gweiten Lejung in ber Landesberjammiung folgen. Gestalt bekommen.

& 1. Die Brobingiafiandtage find errechtigt, Probinget fratuten fiver folgenoe Angeligenhitten gu beichliegen:

I. 1. leber bie Bulaffung einer andern Unterrichte fprache neben ber bentichen für fremdipramtliche Beleiteile mobel für ben Schut benticher Minderheiten ansreichen Fürforge gu treffen ift (Artitel 113 ber Meichsberfapping fiber Beginn und Enbe ber Schulpilicht, 3 fiber En ber Bleligionsfrinden" wurde nach bem Untrag Scholin firiden).

ther c

in ber

inly bo

ettios:

alidien

m jie fi

2 Laufe

at blie

migte

mit

a) ban

atte m

Body

felt, 1

egildi es gle

ir faft

Duri

Er mo

ichau lotte c

Niebe

and mi

II. Ueber Besonderheiten des Brovingialver a funge rechts, soweit bas Gejeg auf flatuterijche Regelung bitbele obee teine ausdräcklichen Borsaxisten enth It. Das g'ei gilt für bas probinzielle Gemeindes und Kreisrecht, sowei es fich um Lufrechtergallung benehender Budante hande

III. Never die Bulaffung einer andern Minteiprache is ben ber beutichen in gemischt prachinen Landesie ien Bie gaffung ftelite auf Linting Beber Die Regierungsvorf bieber ber. Der Ausschuffantrag hatte gelautet: Ueber be Bewiguch einer andern Sprache neben der beutschen bei em Ligen Numbgebungen in gemifcht prachigen Landesteilen?

IV. Heber die Ginrichtung bon Betraten, Die Den Die praiibenten, Regierungspraf benten und Le tern ber fin lichen Boligeiverwaltungen innerhalb ber Brovi 3 bein geben find. Die Beirate find in Fragen bon grundichliche Beneutung gutachtlich ga horen. Gie werben burch ben Ba vingiallanding nach den Grundfügen der Berbiltniste cendi, t. Durch Probinziasstatut lind die weitern fo eronungen über die Zusammenfed ag der Berite zu regla § 2. Die Browlnzialitatuten (z. 1) millen ich ingerkil

der besiehenden Gefen halten und unterliegen der Beftin gung durch die Staatsregierung. (Damit it die Regierung vorlage wiederhergestellt. Der Ausschuffantron hatte et sauter: "Die Prozinziasstatuten (§ 1) mußen sich inn thil der bestehenden Gesehe halten. Sie können von der S.aus regiering wegen Berletung bon Wejeben beanftanbet be ben. Heber bie Berechtigung ber Beanftanbung entichelb bas Oberverwoltungsgericht. Soweit durch Brebfazialftalb ten bie etaatsfinangen berührt werben, erlangen fie un burch, ergangenbe Magnahmen auf bem Gebiete ber fant licen Gefetgebung begib, ber Feitftellung bes Stnateban haltsplans Blechtswirtfamleit.)

§ 3. Bor Bejehung ber Stellen ber Dherprafibenten Regterung profibenten und der Leiter ber faatlides lizeiberwaltung innerhalb einer Proving ift ber Provingin

ausschuff zu hören. & 4. Dieses Gefen tritt mit dem Tage fein.r Berte

dung in Arast. - Die Berhandlungen unter den Parteit ter Landesbersammlung für eine Eintzung über die mite teilten Differenzpunkte zum Gesehentwurf über die Sab fländigkeitzrechte ber Brobinzen haben noch fein Erebn gehabt Auf Begehren bes Bentrams fchob baber am Bie an bas Saus die britte Lefung und die Beralfchiedung Beiebes bis Montag auf. Der Albgeoronete Be er gab b grunt end an, man hoffe, für eine andre Megelung ber Sin werfung bes Brobingialausschuffes bei ben Beamteneme nungen eine Debrheit juftanbe ju bri gen. Das Sans ber am Connerstag beichloffen, daß bor Ernennung der Dbe neditiente Raferinesprafibenten u b ter et er ber fat ho en" fei. Ein Zentrumeantrag hatte verlangt baft bist An Schuft drei geeignete Berjonen in Bur dlag le'n er follt trorauf Auswahl und Anftellung durch die gullandigen Er nane ber Staatsregierung erfolgen. Diefer Antrag war if

Die Beimtehr ber Ariegsgefangenen.

- Poft nach Mugland, Das Deutiche Rote Ro ichreibt: "Briefe und Boftfarten für Gefangene bie ! noch im europäischen Rugland befirben tonnen ben ben Brigen b'r If an bas Dentide Rote Rrent, Abt ilung Gefangenenfürforge im Diten, Cowno, Gedimina Gaite ge ichtet wir en ober burch bas Bentralfomites ber Tentia Be eine bom Roten Rreng, Abteilung 11, Be fin Taven ftrofe 14. nach Rotuno eingefandt werden. Die Korreipond wird nach Möglichfeit weiternefandt. Ferner werbe: bom Deutschen Roten Breug, Albt. i'ung file Gefange eif forge im Often Rowne, Gedimine Gaine 11 Rachforf und nach Bermiften angeftellt und fon en bah'r berartige in träge ebenfalls nach Rowno gerichtet merben."

Dentichland.

D Mus ber Rordmart. Reichstangler Bauet Staatsminifter Beine trafen Mittwoch nachwiftag gu tutif Befuch in Tonbern (Norbichledmig) ein und weilten in eint engern Kreife bon Bertretern Des Denischtums aus ben westlich Teilen ber erften Bone. Rach ber Begriffung burch ben Land Bihme bielt ber Reichofangler eine langere Rebe, werauf nifter Beine einige anipornenbe, Brenfiene geschichtliche bienfte wurdigende Ausführungen machte und bie Entichtofe heit der preußischen Regierung betonte, die Ariegofichaben Lande wiedergutzumachen. Danach wurde aisbald die Abfa über Blensburg angetreten.



unt, fanden am Camstag im Rimswirtichaftsm in Gemeinichaft mit bem giangminigerium gen über die Frage der Einfülfrang boa Musjuhr-Beranlagt fino bieje Beregnblungen purch ben etand unfrer Währung und die Tat,ame, das ein Teil der deutschen Aussuar zu Schlenderpritien b geht. Es wird beshalb baran gebacht, einen gu ergeben, beffen bobe fich je nach bem Stand benng berandert. Das ift ein Gebante, Des in ber e von ber Kölnischen Zeitung wieberholt angeregt einer Berwiratigu ... en jich al erding e Lebderigfeiten in ben 2beg, die einmal in ber unends agestaltigleit unfrer Ausfuhr und fer.ie: in ben inbeiten bes Standes unfrer Wihrung gegenüber en Ländern wurzeln. Ließe fich die er te dieser gesten auch vielleicht durch eine Beschräntung des olies auf die hamptsächlichnen für die Aussung in amenden Waren abschwächen ober be etigen, so ist abzusehen, wie die andere ausgeräumt we. ben joli. je Birchen toften. Der Sanshaltsansfinn ber manimiung beriet ben Auftweetat und genehmigte mabhangigen Sozialbemorraten die Ausgabe i gür en und die Gelftelichteit. Die Demorraten er. L. r.en, pre enogilltige St.t.ungnahme ju bie er Etichn bom mehenben Bejchluffen bes Obereirchennats und ber we abhängig machen müßten. Auf eine Anfrage mins exclarte ein Regierungsbertreter, das ble Reof the Beftatigungsrecht bei ber Be,ebung banerndelien bergichte, soweit bies auf dem Bervallungsallch fei. Die refuoje Durchführung biefer Berfafmunigen fonne abec nur dura ein bejonderes de gen. Ein Antrag Dr. Bollh (E. Bp.) ging dahin, i bisher neben die Berwattung die Plege des Uniers ber Erziehung in ben Brobinglacichid o.legien git Rach eingehender Begrindung wurde der But ag andinationalen berbunden, daß in Zucungt grunde ber Stellung bes Direttors ber Prebinglissichentrolles Berhandlungen über bas A.L. sinnline Eodle begin-Berhandlungen über bas A.L. sinnlineien werden inen Bortrag bes Unterspratsjektetärs Bester über dem und Reichsichallommission eingeleitet be ben. line Mede Rootes. Wie die Beritner Blütter brach ber Reichswehrmini ter Roste in einer Be :ng ber Chemniger Mehry itssoziatifischen Bartei. ingelte, daß sich bei der Bartei Mangel an Einsicht schuftrast bemerkbar machte. In Bertin, wo 160000 m arbeitslos feien, suchten Narren und Berbrecher en wahntvigigen Generalstreit weite e Sundertnuf die Straße zu seigen. Bar finanglage sagie a. a. an Zinsen werden wir jährlich 10 Militarden welen, b. h. doppelt sobiel im Jahre, als die gesamte und vor dem Kriege ausmachte. An politifchen Rech-nild alles erreicht, was wir ergrebt haben. Aber Michen Rechten allein bringt man tein Brot auf Wir haben die Sozialtsterung auf et ie ande e geleitet. Ja diesem Winter werden bam M i fetage magen zugehen, nach beiten bie großen Unternehid Prog. bestenert werben jolie t. Sie werden bann ju befer begabtten Angestellten ihrer Betriebe. linte, über bie angebiichen renttionaren Beltebunne über die Angriffe auf die Reichswehr und eret werden. Un die Beltrebetation glande er nicht, n fie fame, tonne fie Deutschland nicht beifen. Gine m in Amerika milffe gur Folge baben, bag Wilf-m Menfchen bei uns mit bem Tobe bedecht murben. de Mebolutionsfeiern in München n b eiliesen in voller Ruse. In Berl'in h'elter die lessgialisten und die Unabhängigen getre inte Fet en albemonstrationen funden nicht statt. Auf dem ber Maig-Wefallenen wurden einige fer inge nie e de Mehrheitsjozialisten berauftalte en abends in Beelichaftshäufern, Retaurants u d Schue: les Mildelein, wo Tr. David, Richard Fifcher Raufch, dusacz, Abele Schreiber, Scheidemann Sief und ine hervoeragende Wliglieber der Partei & Areben dem Borträge unt musikuli fe Da bie u ge i org-Lanfe des ganzen Tages wurde keinerlei Ruhesto-

Parteipolitifce.

Demofratische Bartel. Entjegen anderelau-fenden Blattermelbungen erklärt die De noir Forr, bag die Denische Demofratische Pariel bei ber Abfilmmung über bas Betrieberätegeseh in-feiner Weise burch Berbflichtungen bor Gintritt in die Megierung gebinden fei. Junerfolb ber Regierungsparteien schwebten nuch Berhandlungen über eine gwedmäßige Ausgestaltung bes Gefebes. Bor endgultiger Stellungnahme werbe bie Dentliche bemofentiiche Fraftion ber Rationalber ammitang Interes enten and Arbeit ehmer-und Arbeitgebertreisen ber Partei zu einer grundlichen Musiprache gujammenberufen.

Smerifa.

Der Rampf um den Friebenebertrag. Genator Sitcheod berurfachte eine ftatte Erregung im Senat, ale er eine fofortige Abstimmung über ben Friedensberting borfching ohne Menderungen. Unter großer Erregung entstand ein hefriger parlomentarifcher Rampf, webet es ben Gegnern bes Bertrages gelang, bem Antrag eine Nieberlage ju bereiten. Darauf murbe bie Erörterung fiber bie Menberungsborichlage wieber aufgenouemen. Laut "Telegraaf" melbet die Londoner "Ti-mes" aus Rembort, daß Profibent Bilfon in einer Unterredung mit Senator Sitdrod erflarte er werbe fich gufrieben geben, wenn die Borbebalte feine ernftliche Schmalerung ber Tendeng bes Bolterbundes bebeuten,

Aus Broving and Nachbargebietes

:!: Ans dem Areise St Goarshausen, 9. Nob. Der Areistehrerverein St. Goarshausen bat für seine Mitglieber einen Bortbildungslehrgang eingerichtet. Dieser Aursus wird besonders solchen Lehrern und Lehrerinnen willkommen fein, die bie Prufung für bie endguttige Bestellung noch abzulegen haben. Daneben will er aber auch ben alteren Lehrern und Behrerlunen bes Areifes Gelegenheit zur Fortbilbung in ihrem Bern berfchaffen und über alle neuen Beftrebungen auf bem Webiete ber Babagogit auftlären. Biel des Aurfus ift: Wiffenchaftliche padagogtiche Ausbildung unter enger Berknüpfung mit ber Prarie. Gioff für ben Gurfus bicten Bfichologie, Geichichte ber Bilbagogit und bie gefenflichen Bestimmungen über bie Bollsichnie, Dagu tommt die Pracis: Lehrplanfrage, der nene Geschichtsunterricht, finateburgerlicher Unterricht und Glie Spezialgebiete ift die Herangiebung besonderer Manner in Anolicht genommen. Go ichweben gurgeit Berhandlungen mit Ab. Görfter Beiter bes Aurjus ift Rettor Botich, Riederlabnftein, ber schon früher Aurse gur Borbereitung auf bie. Mittelfcullebrer-und Reitorprafung geleitet bat Derfelbe feilt auch feine eeichhatt ge Bibtiothet gur Berfugung. Stellbertretenber Leiter ift Rettor Schmibt. Dberlahnftein. Die Teilnehmer haben einen Beitrag gur Deffung ber Untoften gu gabien, beffen Sobe abhängig fein wird bon der Bahl der Teilnehmer, bon der Rugehörigfeit jum Areislehrerberein und bon ber Große bes finntlichen Buichuffes. Melbungen richte man an den Borfibenben des Arcissehrervereins im Areise St. Goarshausen, Lehrer Tvenger-Lierschied. Bei ftarker Beteiligung bom Lande kommen für die Abhaltung des Kurfus Braubach und Rafiatien

:!: Michlen, 10 Rob. Unfer Ort erhalt nach neuerlicher Berfügung eine Gentarmerieftation. Die Hoffillungsarbeiten nehmen bier borausficht ich jum 20, bs. Dis. ihren Unfang. Die Gemeinde bergutet für bas Fallen pro Bestmeter Stammbolg 7 Mart, Rlafterholg Die Rlafter 20 Mart und bie 100 Wellen ebenfalls 20 Mart. - Das befannte Gaftbans "Bur Boje" bat feinen Beitger gewechfeit; es wurde von herrn 21d. Frang tauflich erworben.

tl: Frantfurt a. D., 7 Nov. Das Polizeigefängnis beherbergt geit Donnerstag einen feitsamen Gaft, einen ruWichen Gürften, den Rittmeifter Rifolaus von Dallatoff, Burften bon Golfgin, Mittmeifter ber ebemaligen taiferiich ruffifchen Garbe, und Dr. jur. Der Gurft ift ber Arbningpoligei fcon bor einigen Monaten burch feine befette rufifiche Uniform unt feine merftolirbigen Befanntichaften, Die er in Rarbarette und Bare suchte, aufgesallen. Er balt fich nach seinen eigenen Un-gaben seit Gebruar in Deutschland auf. Bei seiner Fest-nahme hatte er noch 20 Mart bei fich, und außer der gerriffenen Uniform bejag er noch einen geliehenen Augug und nicht die geringfte Walfche, Tropbem bewohnte er in bem bornehmften Sitel von Bad Somburg eine ganze Zimmerflucht, die tiglich 203 Mart lonere. In seiner Begleitung besand sich eie Fürstin Golizin, die in Wirklichkeit eine Artiftln aus einem Franffurier Theater britten Ranges, war. Der Fürft hat seit Monaten in unglaublich geschickter Beise gaglloje Raufleute um Sun-

berttaufenbe betrogen, indem er ihnen bie Mitwirfung an gianrenden Geschäften mit Anspand in Aussicht fiellte und fich barauffin Borichus geben cies. Bu frantfurt fernie ber fiftet einen jungen Griegogewinnler fennen, ben er ale Sefretar anftellte, ber aber nur ben "Bahlmeifter" für ihn baifiellte und ber sein ganges Bermögen, mehr als 100 000 Mart, bis en ben Tenten Bjennig an ihn berlor. Tropbem ber Gurft fein Bemb auf bem Leibe batte, machte er Tageszechen bon 300-3000 Mark, gab ber Reilnerin Trinkgeiber bis zu 100 Mark gür eine Taffe Tee; die Straffenbahn bon Somburg nach Frankfurt benutte er nie, da fie nicht ftanbesgemäß für ihn war. Der Fürft fuhr nur Auto, bezahien tonnte der Gefreifer. Auger ber biefigen "Fürstin" hatte er fich mit einer Berliner Dame berlobt, um feinen Kreoft zu heben. Rach feinen Angaben ift Mas latoff ber Aboptivfohn bes Burften Gollzin und einer ttalie-nifden Pringeffin ans bem Saufe Borgheje. Ten strieg hat er auf ruffifcher Gette mitgemacht.

Bing Bad Gme und Umgegenb.

e Echarfichiegen Die frangofifchen Truppen ichiegen jeben Wochentag bon Mittag bis 4 Uhr nachmittage auf bem Schlesftande bes Schiftenbereins icharf. Die frangfifiche Beborbe warnt bringens bor einem Betreten bes gefährlichen Gelantes,

Die Sogialbemotratifche Bartel, Drisgruppe Bad Eme, bielt am Countag eine ftart befindte Mitgliederberfanem. lung ab. Auf ber Tagesorbnung fand die Remocht bes Borstandes. Der Borftand fest fich wie folgt zusammen: karl Kaf-fine, Bostgeblife, 1. Borfibenber, Heinrich Linfcheidt, Tapezie-rer, 2. Borfibenber, Karl Kaffine, Kansmann, Kriegsinbalibe, 1 gaffierer, Georg Ott, Schreiner, 2. Naffierer, Naufmann Abert Rolbiger, 1. Schriftifibrer, Ranfmann Georg Drib, 2. Schriftführer Mis Beifiger Schuhmachermeifter Frang, Beinr, Bim-mermann und Berbinand Brubl. Anschliebend an bie Mitglied ebersaumlung sand gur Feier bes Jahrestages ber Revolution, ein Tangkrangchen fict, bas einen recht filmungigsvollen, gemüllichen Berkauf nahm. In einer der legten Fraktions-sitzungen wurde der Fraktionsvorftand gewählt. Derfelbe fest fich twie folgt gusammen: Posigehilfe Kuffine, 1. Borithenber, Schreiner Ott, 2. Borsthenber, Kausmann Kulbiger, 1. Schriftsführer, Rausmann Kaffine, 2. Schriftsführer.

Aus Dies und Umgegend

d Seimtehr Unter ben am bergangenen Freitig abend in unserer Rachbarftadt Limburg als erfter Transport beutscher Arlegsgefangener aus Frantreich eingetroffenen Canitatomanuichaften befand fich auch unfer Mitburger Strafanigglesauffeber Bilbelm Wagner.

d Sogialbemerten, ifche Partei In ber Berfam nigna ber Ortogruppe Dieg ber Sozialbemotratifden Bartet am Sainsing abend wurde ber Borftpende neugewählt. Die Wahl füllt einbingung amabm, bag fille Barteigenoffen fietig und fleifig mit ihm arbeiten. Eine langere Aussprache entspann fich wegen einer untglichen Berwertung der Winterobende, wobei aus den Witgliederreihen brauchbare Borichläge gemucht wurden. Es wird beschlossen, "Bildungsabende" einzurichten, diese auch für die proletarische Jugend in unserer Stadt. Der Borstand wurdemit der Ausarbeitung eines Programmes beauftragt. Amwesend in der Leijanning mer aum ein alter Diezer, jeht Demffi-Abnterifaner, Berr Intius Stnifpel, ber in Amerita ale fozialiftischer Redner und Agitator totig war. — Der Conning - ber 9 Avbember — follte als Revolutionsjahresing geseiert werben. Bu diefem Brede batte fich bie Bartei am Sonning mittug boltzahlig verfammelt. Die Geftrebe hieft berr Bechiel an welche auschließend ein gemutliches Beisammenfein bie Bar-

telangehörigen bereinte. :I: Holgappel, 10 Rob, Lehrer Dabtichet in Mubenbach ift mit Bufrimmung ber frang. Befagungsbehörbe bom 1.

Oftober 1919 ab nach hier berfest.

:!: Solzheim, 9 Rob. Trop Froft und Schnee war bie erfte Holgheimer Kirmes nach bem Kriege auch ans ber Umgegend frart besucht. Es hatten fich beshald schon recht frub bie Tansfale gefüllt und so herrschte bald frohliche Stimmung überall. Auf ber Strafe, bor ben Tanglofalen hatten gabireiche Buben ihre Aufftellung genommen, und eine Schaufel, welche boch auf einer richtigen seirmes nicht fehten bari, erfreute fich eines gahlreichen Buipruchs. Die Ingendbereinigung Bibe-lio"-Bolzheim verlofte einen Kirmeshammel, ber bem glutlichen Befiber bes Lojes 93, Zimmermeister Rump aus Flacht gufiel. Go reihte fich biefe Rirmes wurdig ihren berühmten Borgängern abi.

Obe

blieb uns nur noch eine elende Manfardenner ichmugigen Strafe des Nordens. Bien unfer Blud woanders versuchen, meinte

Maufte feine beiden letten Bilder, die er in mit hinübergerettet batte, für ein paar hundert Dann begann ein unftetes Wanderleben.

tell blieben wir nur Bochen. Bu ausdauernder tite mein Gatte langft feine Luft mehr. Er malte noch Retiamebilber. Das Gundengeld, bas er It, reichte gerade bin, um uns por bem Berit ichügen.

bild malte er überhaupt nichts mehr. Er mar gleichgültig geworben. - Bor einem Monat t faft mittellos nach München. -

burde es anders merben, verficherte mein wolle arbeiten, und wenn er Saufer anftreichen

ichauderte vor der uns bevorftebenden Bufunft. the einsame Stunden in Mengen, um über ben Bebergang meines Gludes zu grübeln und mit ber engen Sofwohnung, die nur aus einer ottofen, dumpfon Rammer beftand, allein. Da bicht am Fenfter und fuchte bas fleine, wingig den Simmelablau über mir und rang meine to und matt. Erft in fpater Abendftunde fam beim. Immer war er zerftreut und übelge-In feinen Mugen brannte ein fladernbes, un-Er hatte noch feine Beichaftigung gefunden, fanbige Entgegnung, wenn ich mich nach bem Bemühungen erfundigte. Aber ich glaube, berhaupt nicht mehr. . . .

war aus bem Sane Roetber, bem ich mich bit padte mich ein Grauen, wenn ich die Berebachte, und ich begann mich por bem Dennicht mehr Sans Roerber mar, fondern ber mutfofen Lagedieb und . . . und . . . o, ich lo entjeglich, auch noch etwas anderes fagen

fo poller Schatten und Irrungen aufrollte, mit tiefer Bewegung gelauscht.

Es brangte ibn, ber Urmen ein troftenbes Wort gu fagen. Und aus feinem innerften, marmften Empfinden heraus redete er

"Faffen Gie Mut, Frau Mariannel 3br Batte mirb fich wieder aufraffen und gu feiner Runft gurudtehren. D ja, hoffen Gie, daß es fo tommen muß! Und mit feinem Sichfelbstwiederfinden wird Ihnen ber Beginn einer neuen, befferen Beit beschieden fein. Rur nicht verameifeln !"

Bearianne icuttelte ben Ropf und ftammelte: "O, Gie migen bas Schredlichfte ja noch gar nicht."

Dann blieb fie ploglich fteben und gog ihren Arm mit einer haftigen Bewegung aus bem ihres Begleiters. Sie richtete fich ftolg auf und fagte bart und falt:

Dein Gatte wird nie gu feiner Runit gurudtebren! Diefe Soffnung ift gu einer Unmöglichteit geworben. Denn mer feinem Beibe untreu mird, der wird feinem Beruf, feiner arbeit nie wieder treu."

Jatobien fab fie verftandnislos an. Das, mas er aus ibren Worten ichliegen fonnte, magte er taum gu benten, geldweige benn auszusprechen. Endlich, nach einem langen, bellemmenben Schweigen, bas gwijden fie getreten mar,

"Wie — wie meinen Sie das! Ich verstehe nicht . . . Es tann doch nicht möglich fein, daß Ihr tonnte er jagen :

Er vermochte nicht zu vollenden und brach verlegen ab.

Und Da fprach fie und enthüllte ihm den Schlug ber Tragooie mit einer Saft, die gu einem Ende gu tommen

"D, fagen Sie es boch nur, mich tann bas Erwähnen biefer vollendeten Tatfache nimmer verlegen . . . Ja, er ift auf und davon in die weite Welt und hat mich in

der fremden Stadt hilflos zurückgelassen. . . !"
"Ich babe," fuhr Marianne fort, "drei lange Tage gewartet, daß er kommen möchte. Und am vierten traf
bann ein Brief von ihm ein. Bergiß mich und suche mich
nicht! hieß es am Schlusse der nenigen Beilen. Ich

meiß, daß ich mich an dir verfündige, wenn ich dich allein laffe, aber ich tann nicht anders Unfer Glend ift mir gum Efel geworden und gum Grauen, und ich weiß, bag wir nie wieder heraustommen werden.'

Aber ich wollte heraus! Ein wilder, verzweifelter Eroy padte mich, ben Rampf mit bem Etend aufgunehmen bis zum legien Sauch. Jo, ich wollte nicht fleinmutig bleiben, fondern meiner Kraft vertrauen und meiner

21d, meine Rraft! -Gechs Tage lang fuchte ich nach irgendwelcher Bechaftigung. Wan wies mich ab. — Ueberall. — Bas follte man mit mir! -

Seute pormittag faufte ich für den legten Ridel, ben ich von bem Erlos für meinen Trauring noch übrigbehalten batte, Brot, um meinen nagenden Sunger gu

Und dann lief ich noch einmal treppauf, treppab. Man hatte für mich übergli nur bas alte, bedauernbe Achfelguden . .

Sollte ich betteln ? Gollte ich mich in bas Urmenhaus fteden laffen ? . . . Bon entjeglichen, verwirrten Gebanten gepeinigt, irrte ich ftunbenlang umber.

Mein Trog war langft nichts mehr, und auch von meinem Mut brodelte ein Studden nach bem anbern ab. Und endlich ftand nichts mehr in meiner Geele, als bie Bergweiflung. Gine milbe, ... namenlofe Bergweiflung ... Sie fab mich an mit glubenben, brobenden Bliden und padte mich mit unbarmherzigen Krallen . . . Und dann sah ich die Jar, . . . und ich lief immer weiter hinein in die abgelegene Stille . . . und die Nacht kam, . . . und ich war nicht mehr mein Selbst, als ich . . . Ol* — — Sie hielt erschauernd inne und schlug die Hände mit einer leidenschaftlichen Gebärde vor das Gesicht.

Jatobien trat bicht an fie beran. Gin unendlich tiefes, erbarmendes Mitleid ftand in feinen ernften Mugen, als er fich au ihr niederneigte und feife und traurig fagte: "Urme Marianne!"

Die neuen Nachfüllpreise für

MAGGI^s Würze:

nachgefüllt -.25 -.50

Bekanntmachungen der Stadt Bad Eme. Lebensmittelverteilung.

Beitaufistage von Mittwoch, den 12. de. Mis. ab. Margarine, 125 Gramm, auf Rr. 7 der Fettkare bei ben Buttergeschäften.

ber nøgabe Mohlraben und Die Rohlraben und Beißtraut sind eingetroffen. Die Riericheine kinnen im Laufe der Woche im Die Licfericheine tonnen im Laufe ber Woche im Berbrauchemittelamt in Empjang genommen werben, wo auch die Bahlung erfolgt. Die Ausgabe erfolgt von Mitttooch bis Samstag vormittags von 8-12 Uhr und nachmittage bon 2-4 Uhr im Schlachthof.

Selbenuben: Die Gindt hat noch Gelberüben auf Lager, Die Einwohnerichaft bitten wir bon biefer Ginfaufogelegenheit Gebrauch zu machen und jich reichlich mit Gelber riben einzubeden. Liefericheine können im Berbrauchsmittelamt entnommen werben.

Koch mehl: 500 Gramm auf Rr. 23 ber Einfuhrzusabkarte für Mehl für die Woche vom 9/-15. November bei den In-habern der Kundenliste. Breis 70 Pfg. für 1 Karte. Das Rochmehl trifft im Laufe biefer Woche ein und tann bei ben Inhobern ber Aunbenliften eingefauft werben. Bad Ems, ben 11, Robember 1919.

Berbrandsmittelamt.

Einschränkung des Gasverbraudis.

Der herr Canbrat in Dies hat mit Buftimmung bes herrn Sheis ber Militarverwaltung im Interesie ber Kohlenersparnis angeordnet, bag gur Einschränkung bes Gasberbrauches a. fn ber Zeit von nachmittags 1 bis 4,30 Uhr (neue Zeit) und von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens eine Gasbruc-

berminberung auf 20 Millim, Wafferfaule burchzusühren fet,

b) bie Abnehmer auf biefe Ginichrantung mit bem Bemer-ten bingametien feien, bag im Gasperbrauch bie großte Sparjamteit anguwenden ift, andernfalls gur Abfperrung und gwar gunadift ber Babedjen, ber Deiganlagen, fowie Angelner Beleuchtungsstellen und ichließlich ber gangen Buführung geschritten werden muß, . bie Gasersparnis wun dem Gaswert im Bergleich bes

Berbrauchs in der gleichen Beit bes borbergebenben Jahres ober in anderer auberlaffiger Weife feftguftellen fei. Wegen Sammige the gemäß Berichrift borgugeben.

Bab Ems, ben 8. Movember 1919.

Der Magiftrat,

Bollszählung.

Den Damen und herren, die bei Aussichenno ber Bolfsuriffion mitgewirft haben, wird giermi, ber Dant ber Studt ausgesprochen

Bab Ems, ben 10. Robember 1919.

Der Magiftrat.

Allgemeine Orishrankenkasse

für ben Unterlahnfreis ju Dieg.

Sountag, ben 16. November 1919 werben im Sstel Bremfer ju Ragenelnbogen bon nachmittags 1-4 Ilht bie Beitrage erhoben.

Dieg, ben 8. November 1919.

Der Borffand.

Freiwillige Berfteigerung.

Donnerstag, ben 13. Rob., mittags 1 Hhr (alte Reit) verfteigere ich gegen Bargahlung in ber Erinkhalle (Sain): großer Riichentisch, 1 Giefchrant (2türig) mit Glaferauffat, Gastampen, 2 Weinfaffer (50 Liter), 1 Fleischmaschine, allerfei Wirtschaftsgegenstände, sowie Glas, Porzellan, 1 Schräntchen, 1 Stoß neuer Bretter, Matrapen, 5 leinene Bouleaux, 3000 Anfichtstarten, 2000 Papptuchenteller für Ponditor), Meibungoftiide und fonft mehr

Befichtigung eine Stunde bor Beginn ber Berfteigerung,

Dies, ben 8. November 1919

Shilippbaar, Bolly.-Beamter, Dieg.

Gelegenheit zur Vorbereitung auf ben Befuch eines Tednifums ober einer Bangewertfante. Wichtig für Bauhandwerfer und angehende Bauund Bermeffungstednifer. 3ch beabfichtige, in ben nachften Tagen in Dies einen Abendeurfus gu eröffnen, ber ben 3med bat, junge Leute mit Bollichulbilbung infoie algebraifche Rechnung und die Geometrie einzuführen. Rursusdauer: 1 Monat. Unterrichtszeit: Täglich, abends von 7—81/2. Uhr (westeuropäische Zeit). **Sonorar 43 Mart**.

Mumelbungen werben ju jeber Tageszeit in meiner Wohning, Dies. Barfftr. 19 part., entgegengenommen.

Schrader, vereid. Landmeffer, Dieg.

Praxis für Zahnleidende

Dentist Lindner, Hahnstätten vormals: Zahn-Atelier Pfeiffer, Aarstrasse.

Spezialität: Gaumenfreier, festsitzender Zahnersatz, Brücken und Kronen mit Garantie.

Sprechzeit: Montags, Mittwochs und Freitags vorm. 91/2-51/2 Uhr. Schonende Behandlung.

Singetragene Genoffenfchaft mit unbejdranfter Saftpflicht.

109 ordentliche Generalverfammlung Sonntag, ben 23 Rovember D. J., nachm. 5 Uhr im Dotel Stadt Bieebaben.

Tagesorbnung:

A. Weichaitsbericht über bas Saibjaft 1919. 2.Mentvahien.

a) Bahl eines Borftanbemitgliebes an Stelle bes turnusmußig ausscheidenben Borftandemitgliedes und Direttors Herrn Karl Ludwig Lop.

b) Bahl von 3 Auffichteratemitgliedern an Stelle ber turnusmäßig ausicheicenben Auflichtstatemitglieber herren Mibert Einkenbach, Beinrich Laufo und Carl Lon. Weitere Antrage gur Tagesordnung find bis 19. November b. 38. fchriftlich auf bem Bare bes Bereine eingureichen.

Ban Gme gen 10 Robember 1919 Emjer Boriduf. n. Arebitverein G. G. m. u. S.

Carl Lubmig Bes. Deinrich Rauth. general series and series

Statt Karten.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir herzlichen Dank.

> Johann Heuser u. Frau Jenny, geb. Knöbber

BAD EMS, 10. November 1919.

geseseseseseses

Statt Karten

Sophie Bach Ludwig Kriimer Verlobte

Geilnau

Holzappel

November 1919

A-----

Giflarung.

Durch einstimmigen Beschluß ber am 9. 10. 1919 in Limburg flattgefundenen Bertreterberfammlung bes "Allgemeinen Behrerbereins" im Regierungsbegirt Wiesbaden" ift es ben in biefem Berein organifierten Behrern gur Pflicht gemacht, feine Beichenbegleitung mit ben Schullinbern mehr ausguführen, auch teine neuen Bereine ausschlieftlich gu biefem Bwede gu

Gemäß biefes Beichlusses, dem sich unterzuordnen für jeden Lehrer eine zwingende Standespflicht ift, hört auch im Unterlahntreis die Leichenbegleitung durch Lehrer und Schu-

Die Lehrerschaft begt die bestimmte Envartung, daß biefe notwendige Regelung einer für Schule und Lehrer sehr wich-tigen Avgriegenheir bet der in Betracht kommenden Tebolkerung eine berftändnisvolle Aufnahme finden wird und daß, um die in Betracht tommenden Lehrer nicht in Biberftreit mit ihren Standespflichten gu bringen, in Butunft Antrage auf Leichenbegleitung nicht mehr erfolgen.

Raffau, ben 2. Movember 1919.

Für ben Unterlahn=Lehrerbund : Walther, Lehrer.

Gefeben und genehmigt:

Der Chef ber Militarberwaltung bes Unterlainfreifes. Chatras, Major.

Wittiwod, den 12. November 1919, abende 71/2 Uhr (nene Beit) im Lofal von Georg Meyer (Martt) Dies

Gründungsverfammlung

ber gemeinnütigen Baugenoffenschaft.

Tagesorbnung:

1. Berichterstattung bes borläufigen Musichuffes über feine bisberige Tätigfeit

2. Beidlugfaffung über die Gründung einer "Gemeinnütigen Baugenoffenicaft Dies, eingetragene Genoffenichaft mit beschränfter Saftpflicht, gu Dies a. b. Lahn.

Die Berfammlung ift öffentlich, gahlreiches Ericheinen, im Intereffe ber Cache aus allen Streifen ber Burgerichaft, ift bringend erwanicht.

Der borbereitende Musichug.

Gefeben und genehmigt: Der Chef bet Deilitärbermaltung bes Unterfahnfreifes. Chatras, Major.

Bu taufen gesucht:

Beleuchtungstörper für ele'trifch Licht ober Gas, wie Wandarme, Benbel, Luftres u. f. w, 1 Flurgarberobe, 1 größere Glastire ober Glasabichluß. Angebote möglichft mit Breis an bie Geschäfisst. ber Emf. 3tg. unter W 375 erbeten.



L. J. Kirchberger Bankgeschäft Massauer Hof

Zeichnungen

von 1919

werden entgegen genommen

L. J. Kirchberger Bankgeschäft.

Möbel-Haus 6. Röbl, Ien., Labnstr. 21, Ems.

Anfauf und Berfauf gebroudte: Dlobelu Ginrichtungs. gegen ficht be aner Art, fomie antite Did jet Co-ged en, Glas, Bru uim. ftets girft: Musmabl. 36



Landwirtschaftliche VERTRIEBS-GESEUSCHAFT BerlinW.9.Schellingstr.5. Generalvertrieb für den

Reg.-Bez. Wiesbaden: Westphal & Jörg, Frankfurt a. M. Zeil 68 (Konstablerwache) Teleion: Hansa 9604. Gressisten und Vertreter gesncht.

PLATIN

in jeder Form, (Brennftifie, taufit. Gebiffe) fauft gu nochften Breifen

Wen, Cobleng, Bur fir 4. Tel 1867. [417

Metallbetten

Stahibrahtmatragen, Rinbe b tten, Politet on Jebermann Ratol, frit. Gifenmobeleabrit, Cubl in & bur

vei Haulluken Blechte, Strate, auch Bein=

geimwüre fofort ichreiben. Roftenfreie Mustunft Franz Dovurg, Heiligennadt (Gidefelb) Bromen 818 Rüdmarte erminicht.

Bimmer, Ruche u. Bubebor an i oter 2 Perionen zu ver-miten Auch jum Ginftellen von Möbet gerignet 14t1 Labufte. 89, Ens.

Gelbftandiger Tenericumied für Bagenbau gefucht. Theodor Ohl, Diez.

Ander-Verein Bad Ems Mittwoch, 12. Rovember,

abend# 8 Uhr Monatever famminng im Dotel "Bring Cael". 1476 Der Borftand.

Raufe Mobel gange Ginrichtungen gum Pochftwert.

Beinrich Fanihaber, Coblenz, Mehlftr. 8. Tlefon Rr. 1858.

Schwarzwarz I, Rofentobl, Doll Bollgeringe, Marinterte Beringe, Bachoher inge Mameer Rafe frifch eingetroffen. 493 peinrich Umfonff. Ems. Trlefon 2.

Brima Tafelobn, Biepfet 80 Big, bis 1 M. 6mi.

Hoppyelhaus Binbigraben 4, Bab Gms ift verfauftig. [46

Hans

mit und ohne Juventar zu faufen gefucht. Autführliche Angebott mit Preisangabe und Angebing unter Rr. E. 381 au bie wmit 315

1 gut ethalten & Bluid Chaifelongue, 2 Gagarme, 1 Dfen, 2 Betroleumlampen, 4 Riofetts, 1 Bartie Rolleaup ftangen, 1 Gichenholgfenfter, 8 Scheiben en haiten

m verlaufen. Grabenstraße 14, Eml Manje

walls and haleinum jum Tagespreis. Run, Rhein. Obsthalle,

Dies a. B. Bilhelmftr. b. Plano und Darmontum.

gu taufen gefucht. Angebot mit Angabe bes Breifes unt 6. 371 an die Befc. [46]

Em Baar Damen-Anopiftiefel, Rr. 41, ju ver-taufen.

Friedrichftrage 5 II, Em Dafeloft wird auch Bafor Jum Bügeln angenomms in u. auger bem Danfe.

mußt Je bei der, be n be

2045 Piert berd E.

Dr B

a Pri erge in

Ber

Dr ž

Il erti

be aur

at abje!

Reroir ber 2

et Rarb

n Too be

denfür

ne Dell

Die Die

Bett 7

e allitert

m de:

d, foto

Borbe

nen wür

etge far

it für

mot e 4 bie Boert'in

Wire ! bie ser ben al

Bio Di

Aitiře Ele an ditty and the suppose of the suppose

Fids en toir

Sur Borellister State of Sur Borellister Sundan Sundan Sundan Sundan Sundan Sundan Sur Borellister Sur Borellister Sur Borellister Sur Borellister Sur Borellister Sundan Sur Borellister Sundan Sur Borellister Sundan Sun